

Rückmeldung

Kunoweb.de meldet sich für 2025 zurück. Mit dem neuen Format *PAULavanti*.

Neu? Ja, auf der traditionellen Domain von Kultur im Norden – KUNO, gegründet vor dreizehn Jahren als internationales Netzwerk für Kunst-und-Kulturaustausch.

International? Zunächst mal mit norddeutschen, dann aus ganz Deutschland und schließlich auch mit internationalen Kunstschaffenden. Zuerst mit dem Maler Giovanni Cerri (1969 Mailand). Dann mit dem US-amerikanischen Video- und Installationskünstler Bill Viola (1951-2024) sowie der Performancekünstlerin Marina Abramović (1946 Belgrad).

In den Zehnerjahren des neuen Jahrtausend sind digitale Kunstausstellungen noch eher selten, wie auch ansprechende digitale Events von Museen oder Theatern oder Konzerten im Livestream.

Das alles ändert sich dann nachhaltig in der Corona-Pandemie. Und mit einem Mal bröckelt das distanzierte Verhalten gegenüber dem Digitalen im Kunstbetrieb und seinem Publikum. Wer erinnert sich nicht an die an den Bildschirmen, auf Straßen und Plätzen gefeierten digitalen Hauskonzerte landauf landab?! Wie eben auch die fast schon legendären des Pianisten Igor Levit, der dann auch am 2. April 2020 um 19 Uhr im Bundespräsidialamt mit Beethovens Waldsteinsonate gastiert.

Bald schwappen große digitale Wellen in unsere kleine Nischenbucht von kunoweb.de mit unseren Einzelausstellungen, dann auch von Künstlergruppen und den Online-Galerien wie auch e-Katalogen. Die ganze Wucht neuer Welten brach herein: virtuelle 360°-Ausstellungen, dann digital produzierte dreidimensionale Werke. Schließlich in vollem Lauf die KI-Revolution wie bei der 10. Symphonie Beethovens. Oder des letzten unvollendeten Beatles-Song *NOW AND THEN* von 1995 und dann per Künstlicher Intelligenz zur Nachhaltigkeit erweckt.

Auch in Kunst und Kultur ist die KI das Wunderkind der vielfältigen Kooperationen von Wissenschaft, Technologie und Künsten, oft unter dem Namen Renaissance 3.0. Das zwingt uns als nun merklich gealterte digitale Immigranten 2023 zu dem Versuch, mit drei Online-Ausstellungen und zwei Webinaren uns audiovisuell direkt mit brisanten Fragen zu Kunst und KI auseinanderzusetzen.

Dann im Januar letzten Jahres in Deutschland die „Nie wieder jetzt!“-Empörungswelle im Gefolge des „Volkstheaters gegen Verfassungsfeinde“ (nachtkritik.de) auf Basis der Recherchen von Correctiv. Genial und wiederholt großartig im September mit der *Volksbürger*-Farce im Haus der Bundespressekonferenz:

Die immer offensichtlicheren Gefahren für Demokratie, Freiheit und Menschenwürde in dieser Republik sind nicht zu übersehen! Auch für unsere kleine Plattform KUNO mit ihrem ethisch-ästhetischen Anspruch heißt es hier, klar Farbe zu bekennen.

Nach dem Beschluss im Februar 2024, KUNO als Verein aufzulösen, übernimmt der ehemalige Vorstand in dieser angespannten gesellschaftlichen und kulturpolitischen Situation den Versuch, die Grundkonzeption von kunoweb.de mit dem neuen Label *PAULavanti* in anderer wie alter Frische weiterzuführen.